

Lindenalleen, Buchen, Eichen, Eiben, Zedern und Lebensbäume

BÄUME AUF DEM ST.-JÜRGEN-FRIEDHOF



Friedhofslandschaft, Photographie: Volkmar Herre


Sonnabend, 12. April 2014 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hainholzstraße

Führung

Silvio Nagel

Baumpfleger | Stralsund

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Teilnahme: 5 Euro

Stralsunds schönster Begräbnisplatz ist der St.-Jürgen-Kirchhof in der Kniepervorstadt. Mit seinen beiden schattigen, großen Linden-Alleen, mit den Efeu umrankten Tannen und Eichen, mit den Lebensbäumen und Taxusstauden ... gibt er so recht den äußeren Rahmen für seine trauernden Besucher.

Joachim Lorenz Struck, 1934

Eine gestalterische Besonderheit des 1675 an der heutigen Hainholzstraße angelegten St.-Jürgen-Friedhofes ist die Verwendung zahlreicher dendrologisch interessanter Solitäräume. Sie lockern die durch das rechtwinklige Wegesystem und die prachtvollen Alleen geprägte Strenge des Kirchhofraumes landschaftlich auf und wurden möglicherweise ganz bewusst als Kontrast zu den den Friedhof umgebenden heimischen Baumarten gepflanzt. In einer Pflanzenliste aus dem Jahr 1862 sind folgende bemerkenswerte Baumarten verzeichnet: Schwarznuss, Gleditsie, Tulpenbaum, Götterbaum, Platane, rotblühende Kastanie, amerikanische Linde, Blutbuche, Ulme, Maulbeerbaum, Traueresche; aber auch diverse Nadelgehölze, wobei die Weiß- und Rottannen eine besonders vielfältige Verwendung fanden.

Silvio Nagel, Baumpfleger der Hansestadt Stralsund, stellt während eines Rundganges einige der charaktervollsten Bäume in ihrer Altersschönheit vor.